

## Quotenfalle

*Geschlechterstereotype verbauen Frauen häufig den Weg an die Spitze großer Unternehmen. Doch auch eine Quote kann nur begrenzt Abhilfe schaffen, schrieb die Wissenschaftsjournalistin und Psychologin Liesa Klotzbücher (»Weiblich, fähig, ungeeignet«, Heft 2/2016, S. 30).*

**Charlotte Helzle, Aalen:** Der Artikel ist ausgezeichnet geschrieben. Trotzdem ist die Autorin mitten in die Quotenfalle getappt.

Interessanterweise werden Quoten nur dann als negativ dargestellt, wenn sie Frauen betreffen. Im öffentlichen Bereich und in den Konzernen werden jede Menge Stellen nach Quoten besetzt. Die Berücksichtigung von Bevölkerungsgruppen, Regionen und Parteien ist in den Parlamenten und Verwaltungen Standard und wird positiv betrachtet. Aufsichtsräte von Unternehmen müssen sorgfältig austariert die unterschiedlichen Standorte und Unternehmensbereiche repräsentieren. Niemand käme auf die Idee, den unterschiedlichen Vertretern mangelnde Qualifikation vorzuwerfen. Können Sie sich den Aufsichtsrat von Daimler ohne Vertreter aus Stuttgart vorstellen? Oder die europäische Regierung ohne Vertreter aus Luxemburg? Quoten sind dazu da, die Gruppen, für die ein Gremium arbeitet, angemessen zu repräsentieren. Jeder hält es für selbstverständlich, dass man in diese Gremien qualifizierte Personen sendet – außer, wenn es sich um Frauen handelt! Wir stellen immerhin die größte Bevölkerungsgruppe, und wir sollen alle unfähig sein?

Ich halte es für extrem schädlich, wenn sich Frauen durch diese doppelzüngige Interpretation der Quote einschüchtern lassen. Solange es nicht selbstverständlich ist, dass Frauen entsprechend ihrer Leistung und ihrer Bedeutung in Gremien vertreten sind, ist die Frauenquote ein absolut akzeptables und ehrenwertes Mittel, um dieses Ziel zu erreichen. Hier muss noch einiges an Öffentlichkeitsarbeit geleistet werden.

## Zuletzt erschienen:



Gehirn&Geist 1/2016    Gehirn&Geist 2/2016    Gehirn&Geist 3/2016

Nachbestellungen unter: [gehirn-und-geist.de/archiv](http://gehirn-und-geist.de/archiv)  
oder telefonisch: 06221 9126-743

## Vorteile des Übergewichts

*Die Soziologin und Wissenschaftsjournalistin Melanie Nees erklärte, wie wir genug Selbstkontrolle aufbringen können, um uns gesünder zu ernähren (»Die Besser-Esser«, Heft 2/2016, S. 12).*

**Rolf Bolliger, Zofingen (Schweiz):** Beim Lesen des Artikels wurde ich traurig. Wieder werden die Erkenntnisse von Professor Dr. Achim Peters und meine eigenen Erfahrungen ignoriert. Wieder wird geschrieben, dass Abnehmen Kopfsache sei. Wieder werden logische Zusammenhänge einfach ignoriert.

Die Menschen werden immer dicker. Gleichzeitig lese ich aber auch immer wieder in den Medien, dass die Menschen immer gesünder älter werden. Ich kann daraus nur eine Schlussfolgerung ziehen: Dicke werden gesünder älter. Genau diesen Zusammenhang haben Professor Peters und sein Team untersucht und bestätigt (Selfish Brain Theory). Parallel dazu konnte ich im Rahmen meiner langjährigen Tätigkeit auf einer interdisziplinären Notfallstation feststellen, dass etwa schlanke Menschen überdurchschnittlich oft Herzinfarkte erleiden, was Peters' Untersuchungsergebnisse bestätigt. Dicke Menschen leiden unterdurchschnittlich oft an Herzinfarkt, Schlaganfällen und Arteriosklerose. Daraus wird jedoch nicht gelernt. Man hält am alten Paradigma fest, weil Peters' Erkenntnisse den eigenen Überzeugungen widersprechen. Es stimmt wohl: Es ist leichter, ein Atom zu spalten als eine Überzeugung.

**SCHREIBEN**  
SIE UNS!

## Wir freuen uns auf Ihre Meinung.

**Gefällt Ihnen die aktuelle Ausgabe von »Gehirn&Geist«? Wie finden Sie die Themenauswahl, Umsetzung und Gestaltung? Haben Sie weitere Anregungen?**

Schreiben Sie bitte mit Ihrer vollständigen Adresse per E-Mail an: [gehirn-und-geist@spektrum.de](mailto:gehirn-und-geist@spektrum.de)

oder per Post an:

Gehirn&Geist  
Hanna Hillert  
Postfach 10 48 40  
69038 Heidelberg

Oder folgen Sie uns auf Facebook oder Twitter und diskutieren Sie mit:

[www.facebook.com/gehirnundgeist](http://www.facebook.com/gehirnundgeist)  
[www.twitter.com/gundg](http://www.twitter.com/gundg)

Weitere Leserbriefe finden Sie unter:  
[www.spektrum.de/gug-leserbriefe](http://www.spektrum.de/gug-leserbriefe)

# SONDERHEFTE ZUR PSYCHOLOGIE UND MEDIZIN

Ausgewählte Sonderhefte sind auch als PDF-Download erhältlich!



Mythen & Fakten: Was wir über Burnout wissen • Wie das Erbgut unsere Widerstandskraft prägt • Wie Sie dem »Ausbrennen« vorbeugen • € 8,90



Warum Intimität Grenzen braucht • Online-Partnerbörsen: Chancen und Gefahren • Von Hetero bis Homo: Wie wir unsere sexuelle Orientierung finden • € 8,90



Ohne Gentechnik: Mit neuen Methoden zu herzhaften Früchten • Dick durch Zucker: Mutation aus Hungerzeiten • Geschichte des Essens: Die erstaunliche Rolle der Evolution • € 8,90



Irrt euch! Warum Illusionen sinnvoll sind • Bilder im Kopf: Wie Metaphern beflügeln • Wahre Worte: Was Erklärungen sexy macht • Linguistik: Gedacht wie gesprochen • € 8,90



Faktor Zeit: Planung, Selbstkontrolle und Ungeduld • Kooperation: Zwischen Eigennutz und Gemeinnutz • Erbfaktoren: Entscheiden die Gene? • € 8,90



Alkohol und Zigaretten: Dem Verlangen widerstehen • Heroin vom Staat: Ein Modellprojekt für Junkies • Exzessives Kiffen: Was Angehörige tun können • Selbsthilfe bei Essattacken • € 8,90

[www.gehirn-und-geist.de/themen](http://www.gehirn-und-geist.de/themen)

